

Warum die Ochsenau geschützt werden soll

(rn) Stefan Müller-Kroehling erklärte, warum die Ochsenau schutzwürdig ist: „Die Ochsenau ist erhalten geblieben, weil das Militär da war. Und als es weg war, entstand ein Ringen um die Flächen. Damals wurde der Kompromiss beschlossen, einen Großteil des Truppenübungsplatzes mit der Isarhangleite als Naturschutzgebiet zu erhalten und einen weiteren Teil nach Ablauf von 20 Jahren einer geeigneten Nutzung zuzuführen – eben die Ochsenau. Diese 20 Jahre sind jetzt vor-

bei. Aber solche Böden gibt es heute kaum noch, das sind alles Maisäcker und Baugebiete geworden. Gerade auf den jetzt zur Bebauung vorgesehenen Kalkmagerrasen gibt es zahlreiche Arten, die auf der Roten Liste stehen: Pilzarten wie Rötlinge, Pflanzen wie den Erdbeerklee, Insekten wie der Alantkäfer, die Wolfsfliege oder den Heidemarienkäfer oder Vögel wie der Ziegenmelker, der sich vorzugsweise im Kiefernwäldchen an der Ochsenau aufhält.“